

DFB-Ü35-FRAUEN-CUP 2016 in Hamburg

Der Hamburger Fußball-Verband ist am 03./04.09.2016 Gastgeber für den 4. DFB-Ü35-Frauen-Cup. Ausgetragen werden alle Spiele auf der Anlage des HFV, Jenfelder Allee 70a-c, 22043 Hamburg

Infos zu den teilnehmenden Teams

Die fünf Regionalverbände ermittelten über deren Regionalverbandsmeisterschaften jeweils einen Teilnehmer am DFB-Ü 35-Frauen-Cup. Die sechste Mannschaft ist der Zweitplatzierte des Regionalturniers des gastgebenden Verbandes. Der Norddeutsche FV stellt damit in diesem Jahr zwei Teams.

Teilnehmerfeld 2016: SV Dirmingen (Südwestdeutscher FV), Niendorfer TSV (Norddeutscher FV), SG Wingst (Norddeutscher FV), Golden Girls (Nordostdeutscher FV), SG Marburger Land (Süddeutscher FV), FFC Asbach Uralt / SGS Essen (Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband).

Der Niendorfer TSV und die Golden Girls feiern in diesem Jahr Premiere beim Cup, alle anderen Teams waren bereits ein- oder mehrmals bei den Turnieren der vergangenen Jahre dabei.

Titelverteidiger ist der SV Dirmingen. Der SV Dirmingen hat im Jahr 2015 bei seiner 1. Teilnahme am DFB-Ü35-Frauen-Cup direkt den Titel holen können.

Bisherige Sieger: 2013: SG Tennis Borussia Berlin; 2014: SG Preußen Borchhorst; 2015: SV Dirmingen.

Die älteste Spielerin: Wird im Dezember 53 Jahre alt.



Als Lokalmatador startet die Ü35-Frauen-Mannschaft vom Niendorfer TSV – Foto privat

DFB-Ü35-Frauen-Cup 2016
Nach dem NOFV mit Leipzig (2013), dem WFLV mit Münster (2014), dem SFV mit Marburg (2015) ist nun der Norddeutsche FV mit Hamburg Gastgeber des Turniers. Gespielt wird auf Kleinfeld (7 gegen 7) in einer Gruppe mit sechs Mannschaften im

Modus „Jeder gegen Jeden“. Die Spielzeit beträgt jeweils 2x15 Minuten. Wiedereinwechseln ist erlaubt. Das Teilnehmerfeld beim DFB-Ü35-Frauen-Cup ist erfahrungsgemäß bunt gemischt. Neben reinen Breitenfußballerinnen, ehemaligen und noch aktiven Spiele-

rinnen aus allen Verbands- und Regionalspielklassen entdeckt man immer auch die ein oder andere ehemalige Bundesliga- oder sogar Nationalspielerin auf dem Platz. Den Spielplan gibt es auf www.hfv.de. Der DFB-Ü35-Frauen-Cup ist auch bei fussball.de zu finden.

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Vereinsdialog beim FC Musa 97

Am Montag, 22.8.2016, trafen sich die Vertreter des HFV im Hotel Musa zum Vereinsdialog mit dem FC Musa. Der FC Musa befindet sich im 3. Jahr im Spielbetrieb. Der Neuaufbau war schwierig. In früheren Jahren gab es den Verein schon mal. Musa hat 73 Mitglieder und z. Zt. 2 Herren-Mannschaften und im Senioren-Bereich eine Spielgemeinschaft mit Viktoria Harburg und Harburger SC. Musa unterstützt jedes Jahr „Hamburg räumt auf“ und richtet jedes Jahr ein Winterturnier zu Gunsten der Muskelschwundhilfe aus. Hauptthemen der harmonischen Runde waren die Platzübernahme in Eigenregie und die Finanzierung eines Kunstrasenplatzes.

Teilnehmer des FC Musa waren: Sami Musa (1. Vorsitzender), Mesut Ethemli (2. Vorsitzender), Xhelil Musa (Ehrenvorsitzender), Rosi Ratzeck (Abteilungsleiterin Fußball) und Timo Ratzeck (SR-Obmann). Den HFV vertraten Dirk Fischer (Präsident), Volker Okun (Schatzmeister), Uwe Herzberg (Vors. Aus-

schuss für Sportanlagen) und Carsten Byernetzki (Stv. Geschäftsführer).

Vereinsdialog beim SuS Waldenau

Am 17.08.2016 trafen sich die Präsidiumsmitglieder des Hamburger Fußball-Verbandes mit den Verantwortlichen von SuS Waldenau zum Vereinsdialog.

Der HFV waren vertreten durch Dirk Fischer, Präsident HFV; Carl-Edgar Jarchow, Vizepräsident HFV; Volker Okun, Schatzmeister HFV; Wilfred Diekert, Vorsitzender Verbands-Schiedsrichterausschuss; Christian Okun, Vorsitzender Verbands-Jugendausschuss und Jörg Timmermann, stv. Geschäftsführer.

Für SuS Waldenau waren dabei: Hinrich Krodel, 1. Vorsitzender; Christian Stang, 1. Stv.



Im Rahmen des DFB-Masterplans wurden auch dem FC Musa 10 Bälle übergeben (v. lks.): Volker Okun, Xhelil Musa, Rosi Ratzeck, Mesut Ethemli, Sami Musa, Timo Ratzeck, Dirk Fischer und Uwe Herzberg – Foto Byernetzki

Vorsitzender, Abteilungsleiter Fußball und Schiedsrichterbmann und Britta Danöhl, Mitarbeiterin Geschäftsstelle im Bereich Fußball.

Die Allgemeine Situation des Vereins: Den Verein gibt es seit 1947. Er verfügt über 1.200 Mitglieder mit insgesamt 15 Sparten. Der 1. Vorsitzende Hinrich Krodel ist seit 31 Jahren im Amt. Vor 2 Jahren hat der Verein ein neues Clubheim für 500.000,-- € an den

Tennisplätzen gebaut. Der Verein steht finanziell auf sicheren Füßen und alle Sparten sind finanziell eigenständig. Der Verein unterhält mit der Stadt zusammen 2 Sportplätze (Rasen und Grand). Auf der Geschäftsstelle arbeiten 3 Mitarbeiter (auf 450,-- € Basis) und etwa 120 Übungsleiter sind für den Verein tätig. Gesprochen wurde über die Zukunft „kleinerer“ Vereine im HFV

Der Verein sieht insbesondere eine schwierige Situation für kleinere Vereine und die mit den teilweise hohen Kosten für Spielbetrieb, Trainer, Sportstätten usw. Kleinere Vereine, die nur Fußball anbieten, können aus Sicht von Waldenau kaum überleben. Darüber hinaus wird es schwierig in ländlichen Gegenden die Mannschaften entsprechend zu füllen. Der HFV regt an, dass im Zweifel nur Spielgemeinschaften oder Fusionen insbesondere für kleinere Vereine ein Mittel sein wird um zu überleben. Außerdem wurde über die Entwicklung im Jugendfußball und über die Problematik genügend Schiedsrichter zu bekommen gesprochen.



Von links: Christian Stang (1. Stv. Vorsitzender, Abteilungsleiter Fußball und Schiedsrichterbmann), Volker Okun (Schatzmeister HFV), Carl-Edgar Jarchow (Vizepräsident HFV), Hinrich Krodel (1. Vorsitzender), Wilfred Diekert (Vorsitzender Verbands-Schiedsrichterausschuss HFV), Dirk Fischer (Präsident HFV), Christian Okun (Vorsitzender Verbands-Jugendausschuss HFV) – Foto Timmermann

DFB Ü35-FRAUEN-CUP 2016

03./04.09.2016 · Hamburg



Ü35-Cup
Frauen

**EINTRITT
FREI**



Hamburger Fußball-Verband · Jenfelder Allee 70 a-c · 22043 Hamburg

Samstag,
03.09.2016,
10.00 - 16.00 Uhr

Sonntag,
04.09.2016,
10.00 - 13.00 Uhr

DFB - Mercedes-Benz - Integrationspreis: Jetzt bewerben!

Zehn Jahre nun schon verleihen der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und Mercedes-Benz jährlich den hochdotierten Integrationspreis. Bei der Verleihungsgala im Frühjahr 2017 wird also Jubiläum gefeiert. Die aktuelle Bewerbungsphase läuft bis zum 15. Oktober 2016. Die „10-Jahres-Bilanz“ des Preises fällt beachtlich aus: 1.764 Bewerbungen gingen beim DFB ein, 405.000 € Preisgeld und 27 Mercedes-Benz Vitos wurden an die 87 Preisträger ausgegeben. Vereine, Verbände und Initiativen können sich bewerben. Immer geht es darum, die verbindende Kraft des Fußballs für die Integration zu nutzen. Ehrengäste wie Bundeskanzlerin Angela Merkel, DFB-Ehrenspielführer Uwe Seeler, die jeweils

amtierenden DFB-Präsidenten und Nationalspieler wie Jérôme Boateng trugen zur besonderen Bedeutung des Preises bei. Bierhoff: „Fußball verbindet“

„Der Integrationspreis war von Beginn an eine großartige Idee, denn Fußball verbindet und kulturelle Vielfalt bereichert den Fußball“, sagt Oliver Bierhoff, Nationalmannschaftsmanager und seit 2006 Schirmherr des DFB- und Mercedes-Benz-Integrationspreises. „Alle Preisträger sind echte Vorbilder. Ich hoffe, dass auch im Jubiläumsjahr wieder viele Vereine, Schulen und Träger mitmachen“. Als Verein des Jahres im Vorjahr etwa war der FC Vorwärts Drögeheide



in Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet worden, der durch sein Fußballangebot für Flüchtlinge ein starkes Zeichen für Integration und gegen Rassismus in dem Vorort von Torgelow setzte. Nur einer von vielen ganz unterschiedlichen Preisträgern des DFB - Mercedes-Benz - Integrationspreises.

Machen Sie mit und bewerben sich! Die Sieger der drei Kategorien „Verein“, „Schule“ und „Freie und Kommunale Träger“ erhalten je einen Mercedes-Benz Vito, die bei-

den Zweitplatzierten jeweils 10.000 Euro. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 15. Oktober 2016. Über das Onlineformular (s. www.hfv.de oder www.dfb.de/integrationspreis) können sich Vereine,

Schulen und Träger schnell und bequem bewerben.

Die Ausschreibungsunterlagen können auch postalisch an den DFB geschickt werden: Deutscher Fußball-Bund, Stichwort: Integrationspreis, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt oder per E-Mail: integration@dfb.de. Das Bewerbungsformular als PDF finden Sie auf www.hfv.de: http://www.hfv.de/downloads/Allgemeine%20Informationen/Bewerbungsformular_IP2016.pdf Viel Erfolg!

Der Norddeutsche Fußball verliert eine große Persönlichkeit

Ehrenpräsident Dr. h.c. Engelbert Nelle verstorben

Große Betroffenheit und Trauer hat der Tod seines Ehrenpräsidenten Dr. h.c. Engelbert Nelle beim Norddeutschen Fußball-Verband (NFV) ausgelöst. Er starb plötzlich und unerwartet am Montag, 22. August 2016 im Alter von 83 Jahren.

Engelbert Nelle war von 1989 bis 2005 über einen langen Zeitraum Präsident des NFV und prägte in dieser Zeit die Geschicke des Regionalverbandes maßgeblich und hatte großen Anteil an dessen Entwicklung. Bereits zuvor fungierte der gebürtige Essener von 1981 bis zur Übernahme des Präsidentenamtes 1989 als Vorsitzender des NFV-Jugendaus-

schusses.

Neben seinen Ämtern im Norddeutschen- und Niedersächsischen Fußballverband, übernahm Engelbert Nelle ebenfalls Verantwortung im Deutschen Fußball-Bund. Auf dem DFB-Bundestag 1998 in Wiesbaden wurde er zum Vizepräsidenten gewählt. Bereits drei Jahre später erhielt er das Votum zum 1. Vizepräsidenten (Amateure). Er war verantwortlich für Grundsatzangelegenheiten der Regional- und Landesverbände und für die erfolgreiche Entwicklung des Frauenfußballs. In dieser Funktion wirkte er bis zum Jahre 2007.



Aufgrund der Vielzahl seiner Verdienste und seines Engagements für den Fußball wurde Engelbert Nelle eine Fülle von Auszeichnungen zuteil. So wurde

der Träger des niedersächsischen Verdienstordens unter anderem auf dem NFV-Verbandstag im März 2006 in Lübeck zum Ehrenpräsidenten des Norddeutschen Fußball-Verbandes ernannt. Dementsprechend groß ist die Trauer und Bestürzung im Präsidium, den Gremien und der Geschäftsstelle des NFV über den Tod von Engelbert Nelle. Der Verlust des langjährigen Präsidenten

und Weggefährten „trifft uns sehr“, äußerte sich NFV-Präsident Eugen Gehlenborg. „Engelbert Nelle hat mit viel Energie, Wissen und Leidenschaft unseren Verband geführt und deshalb haben wir ihm viel zu verdanken. Er hat durch seine Fähigkeiten nicht nur den Fußball in Norddeutschland geprägt, sondern auch bundesweit viel für den Fußballsport bewegt.“

Wir danken Engelbert Nelle für jahrzehntelanges Engagement auf regionaler wie auf überregionaler Ebene und werden ihm allzeit ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Gedanken sind in dieser schweren Stunde bei seiner Familie, insbesondere bei seiner Tochter Ursula.



INTEGRATIONSPREIS



FUSSBALL: VIELE KULTUREN - EINE LEIDENSCHAFT



Fußball ist eine Weltsprache. Als Ansporn für Menschen, die sich in den Vereinen, Schulen oder anderswo im Sinne eines friedlichen Miteinanders in Achtung und Respekt einsetzen, verleihen der Deutsche Fußball-Bund und sein Generalsponsor Mercedes-Benz den Integrationspreis 2016.

**Teilnahmebedingungen und
Bewerbungen unter www.dfb.de**

**JETZT
BEWERBEN**



**UND MERCEDES-BENZ
VITO GEWINNEN!**

EINSENDESCHLUSS: 15.10.2016

Julius Hirsch Preis geht an den Fanladen St. Pauli

Der erste Julius-Hirsch-Preisträger 2016 kommt aus Hamburg: Eine Jury, unter anderem mit DFB-Präsident Reinhard Grindel und Liga-Präsident Dr. Reinhard Rauball, hat den Preis an den Fanladen St. Pauli verliehen. „Kein Fußball den Faschisten“ stand am 21. Spieltag der vergangenen Saison auf den Trikots des Zweitligisten. Der Fanladen St. Pauli, eines von 57 vereinsunabhängigen Fanprojekten in Deutschland, hatte die Aktion beim Heimspiel gegen RB Leipzig am 12. Februar 2016 initiiert.

Mit dem Preis ausgezeichnet werden seit 2005 Personen, Initiativen und Vereine, die sich als Aktive auf dem Fußballplatz, als Fans im Stadion, im Verein und in der Gesellschaft für Demokratie, Menschenrechte sowie den Schutz von Minderheiten einsetzen.

Grindel: „Fußball ist Spiegelbild der Gesellschaft“

„Der Fußball ist Spiegelbild der Gesellschaft, leider auch zum Teil ihrer negativen Erscheinungen wie Rechtsextremismus, Diskriminierungen und Rassismus“, sagte Reinhard Grindel im Anschluss an die zweistündige Jurysitzung in der DFB-Zentrale in Frankfurt/Main. „Mit dem Julius Hirsch Preis würdigen wir die vorbildliche Arbeit von vielen Menschen im und um den Fußball, die klar Position gegen jede Form von Diskriminierung, auch gegen Homophobie oder Antisemitismus, beziehen.“

Dr. Reinhard Rauball gehört seit der ersten Verleihung der Jury des Julius Hirsch Preises an. Der Präsident des Ligaverbandes sagte: „Es leben kaum noch Zeitzeugen, die den

nachfolgenden Generationen die ganze Unmenschlichkeit der Judenverfolgung vermitteln können. Der Julius Hirsch Preis hat sich zu einem sehr geeigneten Forum für die vielfältigen Möglichkeiten der Erinnerungsarbeit im Zeichen des ‚Nie Wieder‘ im Fußball entwickelt.“

Nach mehr als einjähriger Vorbereitungszeit hatte eine von mehr als 1500 Schülern des Gymnasiums und der Schwarzachtal-Mittelschule gestaltete Projektwoche sich im Februar 2016 mit der NS-Vergangenheit des Fußballs und mit aktuellen Diskriminierungsphänomenen

Spieler mit dem Trikotslogan „Kein Fußball den Faschisten“. Der FC St. Pauli ist der erste und bislang einzige Lizenzverein, der für die Erinnerung an die Opfer des Holocaust die Trikotfläche nutzte. Mit der Auszeichnung des Fanprojekts verbindet die Jury auch die Würdigung des außerge-



Foto: Getty

Platz zwei und drei nach Berlin und Neumarkt

Die Jury vergab den zweiten Preis an den Berliner Verein „Fußballfans gegen Homophobie“ für dessen nachhaltiges und sichtbares Engagement gegen Schwulen- und Lesbenfeindlichkeit. In mehr als 150 Stadien national und international war das markante Vereinsbanner mit dem Kussmotiv zweier Fußballspieler in den vergangenen fünf Jahren aufgespannt. Flankiert wird das Engagement durch Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit.

Der dritte Preis ging an das Willibald-Gluck-Gymnasium im bayerischen Neumarkt.

beschäftigt. Die Jury hob die Projektwoche als modellhaft für andere Schulen hervor. Die Auszeichnungen werden am 10. Oktober in Hannover am Vorabend des WM-Qualifikationsspiels gegen Nordirland verliehen.

Zweithöchste Bewerberzahl seit 2005

Anlässlich des internationalen Holocaust-Gedenktags, dem 27. Januar, hatte der Fanladen St. Pauli sich in diesem Frühjahr bereits zum achten Mal am „Erinnerungstag im deutschen Fußball“ beteiligt, unter anderem durch mehrere Vorträge. Besonders öffentlicher Abschluss des Programms war dann das Auflaufen der

wöhnlichen anti-rassistischen Engagements von Verein und Fans über viele Jahre.

Mit 146 Eingängen verzeichnete der DFB im zwölften Jahr der Preisverleihung die zweithöchste Bewerberzahl. Der Preis, dessen Jury auch ein Enkel von Julius Hirsch angehört, wird seit 2005 jährlich im Namen des siebenmaligen Nationalspielers verliehen, der 1933 aus der Zeitung erfahren musste, dass die süddeutschen Spitzenvereine den Ausschluss aller jüdischen Mitglieder beschlossen hatten. 1943 wurde Julius Hirsch in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert und kehrte nicht zurück.

Unser Thema für den 27. DFB Info Abend für Vereinstrainer am 19. September 2016 lautet:

Frontales 1 gegen 1 in der Offensive!

Wir erinnern uns gerne an das Weltmeister-tor von Mario Götze bei der WM 2014 in Brasilien. Der Sieg bringenden Abschlussaktion war eine brillante Einzelaktion von Andre Schürrle vorgeschaltet, der sich auf der Außenposition im 1 gegen 1 offensiv durchsetzte und daraufhin servierte.

Diese allen Fußballinteressierten sofort präsente Musterszene macht sofort klar, wie unentbehrlich dribbelstarke Einzelaktionen im direkten 1 gegen 1 sind, um die kompakte Defensive eines Gegners durch einen einzelnen Geniestreich zu knacken. Die systematische, geduldige und sorgfältige Ausbildung individueller Qualitäten junger Spieler und Spielerinnen ist seit Start des DFB Talentförderprogramms Kern der sportlichen Philosophie unseres Stützpunkttrainings. Mit den 4 kommenden Info Abenden (!!!) möchten wir im Speziellen vier zentrale Situationen des 1gegen1 herausgreifen und weiter vermitteln. Mit Blick auf die zukünftige

Konkurrenzfähigkeit unserer Top Talente, gilt es in der Nachwuchsarbeit mit klarer Zielstellung fortzufahren. Dies bedeutet konkret noch besser auszubilden in Bereichen der Basistechniken. Allen schon heute viel Lust an dem Thema und Spaß an den Info Abenden.

An den Stützpunkten wird diese Einheit mit der Jahrgangsguppe der 2005/2004 Spieler (D-Junioren) präsentiert.

DFB-Stützpunkt Pinneberg, An der Raa-Kampfbahn B Rasenplatz des VFL Pinneberg, anschließend findet die Theorie Einheit direkt vor Ort statt

DFB-Stützpunkt Sachsenweg, Sportanlage des NTSV Niendorf Sachsenweg, anschließend findet die Theorie Einheit in dem Schulungsraum der Sporthalle Sachsenweg (direkt am Platz) im 1.Stock statt

DFB-Stützpunkt Dratelnstraße, Sportanlage des ESV Einigkeit – Dratelnstraße, anschließend findet die Theorie Einheit in der Gaststätte des ESV Einigkeit Dratelnstraße statt.



DFB-Stützpunkt Steilshoop, Sportanlage Gropiusring (Rasenplatz hinter der Turnhalle), anschließend findet die Theorie

Einheit in der Gaststätte zwischen Halle Gropiusring und Kunstrasenfeld statt.

DFB-Stützpunkt Mümmelmannsberg, Sportanlage des MSV Hamburg Kandinskyallee, anschließend findet die Theorie Einheit in der Gaststätte des MSV Hamburg Kandinskyallee statt.

DFB Stützpunkt Allermöhe, Sportanlage des SV N/A Henriette Herz Ring, anschlie-

ßend findet die Theorie Einheit in der Gaststätte des SV N/A Henriette Herz Ring statt
Diese Veranstaltungen beginnen jeweils um 17.45 Uhr: mit der Präsentation einer praktischen Einheit zum Thema

Frontales 1 gegen 1 in der Offensive mit STP Spielern Jg. 05/04

19.30 Uhr

Theorie, Fragen, Diskussion
20.45 Uhr: voraussichtliches Ende

Die anwesenden Vereinstrainer erhalten wie immer eine INFO ABEND Broschüre zur präsentierten Trainingseinheit - die mit vielen weiteren wertvollen Tipps für die Trainingspraxis versehen ist.

Anmeldungen bitte online unter [www.hfv.de / Aus-u. Fortbildung / Anmeldung Ausbildung](http://www.hfv.de/Aus-u.Fortbildung/AnmeldungAusbildung). Gerne dürfen Trainerkollegen mitgebracht werden, auch komplette Juniorentrainerteams aus den Vereinen sind wie immer gern gesehen (Verlagerung der Montagssitzung an diesem Tag an den DFB Stützpunkt ist eine gute Möglichkeit).

Die Hamburg Panthers erreichen die Hauptrunde im UEFA-Pokal

Vom 16. - 21. August 2016 spielte der Deutsche Futsal-Meister, die Hamburg Panthers, in Moldawien in der Vorrunden-Gruppe C im UEFA-Pokal. In Chisinau trafen die Hamburger auf Classic Chisinau (Moldawien), Sandefjord (Norwegen) und Cardiff University Futsal Club (Wales). Für den amtierenden Deutschen Futsal-Meister, die Hamburg Panthers, ist es der vierte Anlauf im UEFA-Pokal und damit standen das 16., 17. und 18. Uefa-Cup-Spiel an. Im letzten Jahr wurde



Die Panthers in Moldawien – Foto T. Savrim

nach dem Sieg in der 1. Runde in Island die 2. Runde in Targu Mures (Rumänien) erreicht.

Diesmal setzten sich die Panthers nach zwei Siegen und einem Remis letztlich souverän in ihrer Gruppe durch und dürfen jetzt in der Hauptrunde die Deutschen Farben in Varna (Bulgarien) vertreten. Vom 11. - 16. Oktober 2016 heißen dann die Gegner in der Gruppe 3: Nikars Riga (Lettland), Grand Pro Varna (Bulgarien), und IFK Göteborg (Schweden).

Neu beim HFV

Maximilian Lüders

Seit dem 1. August 2016 ist Maximilian Lüders neu beim HFV. Er absolviert hier sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), nachdem er im Sommer am Wandsbeker



Maximilian Lüders ist FSJler beim HFV – Foto Byernetzki

Matthias-Claudius-Gymnasium sein Abitur bestanden hatte.

„Ich habe früher selbst Fußball gespielt und bin aktuell Schiedsrichter. Hier beim HFV habe ich die Möglichkeit meine Verbindung zum Fußball zu vertiefen, kann als Trainer aktiv werden und gleichzeitig die Verbandsarbeit mit ihren organisatorischen Aufgaben kennenlernen – für mich die ideale Kombination. Umso größer war die Freude bei mir als ich den Anruf bekam, dass es hier klappt.“

Sein Interesse am Sport zeigte sich auch in der Schule, in der er bei zahlreichen Turnieren und Leichtathletikwettkämpfen beim organisieren und durchführen half. Im folgenden Jahr soll jetzt zu seiner Schiedsrichtertätigkeit für den TSV Wandsetal (auch im Futsal- und Beachsoccerbereich) die Fußball-Trainerausbildung hinzukommen.

Stephanie Plny

Schon seit dem 17. Mai 2016 ist Stephanie Plny beim HFV. Sie ist auf der Stelle der Assistentin Geschäftsführung tätig. Zum Aufgabengebiet gehört auch die Betreuung der Ehrenamtskommission. Hier war eine vorrübergehende Neubesetzung nötig, da HFV-Mitarbeiterin Jessica Obereiner sich im Mutterschutz befindet.

Das neue Umfeld und die vielfältige Art der Tätigkeiten am neuen Arbeitsplatz sind eine große Herausforderung, der sich die neue Kollegin in der Geschäftsstelle des HFV aber gerne stellt. Übrigens, der Nachname spricht sich Plny - also mit „i“. Geschrieben wird das „i“ allerdings nicht!



Stephanie Plny arbeitet seit Mai 16 beim HFV – Foto Byernetzki

IKK Med: Die medizinische Servicehotline exklusiv für Versicherte der IKK classic

Eben im Behandlungszimmer war alles klar. Der Arzt hat die Diagnose gestellt und die Therapie erläutert, eventuell hat er ein Medikament verordnet oder Verhaltensregeln vorgegeben. Die Abschlussfrage des Doktors, ob es noch Klärungsbedarf gäbe, konnte beruhigt verneint werden. Doch kaum hat man die Praxis verlassen, schießt einem etwas durch den Kopf, das man gerne mit dem Arzt besprochen hätte. Was nun? Umkehren und wieder im Wartezimmer Platz nehmen? Versicherte der IKK classic haben Glück, denn sie können in so einem Fall medizinische Experten bei der Hotline der Krankenkasse anrufen und sich dort informieren – kostenlos und von 6 bis 22 Uhr.

Die Experten bei IKK Med sind Fachärzte, die mit ihrem Wissen ein breites Spektrum abdecken. Dazu kommen Diplom-Ernährungswissenschaftler, Apotheker, pharmazeutisch-technische Assistenten und Krankenpfleger. Sie beraten zu Krankheitsbildern, Behandlungen und Vorbeugung. Zudem können sie Kontakt zu Fachärzten in der Nähe vermitteln, über



verordneten Medikamenten informieren und in Sachen Reisemedizin beraten.

Das Team von der medizinischen Beratungshotline bietet individuelle Auskünfte und Informationen. Das ersetzt natürlich keinen Arztbesuch, sondern ergänzt diesen und kann zur Vorbereitung dienen.

Nur durch ein persönliches Gespräch und notwendigen Untersuchungen kann ein Arzt eine Krankheit diagnostizieren und die bestmögliche Behandlung festlegen.

Interessierte, die sich von diesem und weiteren Vorteilen einer Mitgliedschaft bei der IKK classic überzeugen wollen, finden im Internet unter www.ikk-classic.de umfangreiche Informationen.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg,

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/ 675 870 89;

E-MAIL:

c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-info erscheinen wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofons

